

Schon immer ein großer Kämpfer

FT-SPORTLEREHRUNG Ringer Kessler holte nach einem Schlaganfall seinen ersten DM-Titel

VON BERND HEINZINGER

Freising – Mit großem Ehrgeiz marschierte Ringer Franz Kessler seit jeher insbesondere bei Mannschaftskämpfen auf die Matte. Er wollte immer unbedingt für sein Team gewinnen. Dass er jetzt für seinen Einzeltitel bei der deutschen Veteranenmeisterschaft bei der Sportlerwahl des Freisinger Tagblatts mit 298 Stimmen auf Rang zwei gewählt wurde, überraschte den 55-Jährigen total: „Ich hätte nicht einmal erwartet, dass ich überhaupt aufgestellt werde.“ Der zweite Platz in der Kategorie „Sportler des Jahres 2025“ sei einfach der Wahnsinn, „das hat mich brutal gefreut“.

Die lange Karriere von Franz Kessler begann im Schüleralter bei der SpVgg Freising. Schnell

zeigte sich das Talent des jungen Ringers. Einige Male sicherte er sich die Bayerische Meisterschaft – bei der Deutschen errang er jedoch bis zum vergangenen Jahr keine Medaille. Kessler erinnert sich, dass er in seinem letzten Juniorenjahr knapp dran war. Vor den nationalen Titelkämpfen verletzte er sich aber schwer am Meniskus. Er rang trotzdem und wurde schlussendlich Vierter. „In der nächsten Mannschaftsrunde habe ich den Deutschen Meister dann zweimal klar besiegt, das ärgert mich rückblickend natürlich schon.“

Generell waren die Kämpfe fürs Team immer sein Ding – und natürlich der anschließende gesellschaftliche Teil des Ringerabends. Aufgrund seines Gewichts trat Kessler meist in



„Das hat mich brutal gefreut“: Franz Kessler wurde Zweiter bei der FT-Sportlerwahl. LEH

einem der letzten Kämpfe an. „Da konnte man entweder der Held oder der Trottel sein.“ Einmal habe er für Freising in Anger innerhalb von zwei Tagen siebeneinhalb Kilo abtrainie-

ren müssen – in der Halle habe ihm sein Kollege Erkan Karahan noch eine Glatze geschnitten, um die letzten 50 Gramm zu verlieren. „Dann lag ich im Kampf lange mit 0:1 hinten und habe am Ende noch mit einem Überstürzer den Sieg geholt.“

Der Freisinger rang im Laufe seiner Karriere auch für einige andere Vereine wie den SV Siegfried Hallbergmoos, SV Wacker Burghausen oder ATSV Kelheim. Für Wacker trat er in Freising an und traf auf seinen Spezl Michael Pauli, mit dem er seit 20 Jahren trainiert. Mit einer Kopfschleuder kurz vor Schluss sorgte er noch für den Burghausener Sieg – auch das blieb in Erinnerung. Genauso wie die legendären Abende und Nächte im Anschluss. Häufig ging es erst in ein Lokal und an-

schließend zu Kessler nach Hause. Einmal hätten 27 Gäste aus Bad Reichenhall bei ihm übernachtet, erzählt der 55-Jährige lachend: „Ringen hat für mich immer Gemeinschaft bedeutet.“

Doch auch abseits der Matte bewies er Kämpferqualitäten. Vor einigen Jahren erlitt der Freisinger einen Schlaganfall, überwand diesen aber mit starkem Ehrgeiz. Bald kam er wieder zum Trainieren in die Freisinger Halle, er gibt seine Techniken auch mit großer Freude an den Nachwuchs weiter. „Dass heute über 30 Leute im Training dabei sind, das ist einfach toll.“ Und nicht zu vergessen: Auch heuer will Kessler wieder bei der Veteranen-DM starten. Und vielleicht klappt's ja mit dem zweiten Titel.

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. 081 61/1 86 34
Bastian Amann
Tel. 081 61/1 86 26
sport@freisinger-tagblatt.de

JUGENDFUSSBALL

Unglückliche Niederlagen

A-Junioren Bezirksoberrliga SE Freising – FC Schwabing 1:2 (0:0). Gegen den Tabellenvierten dominierte der SEF die Partie bis zur 50. Minute, konnte jedoch zahlreiche Chancen nicht nutzen. In der 53. Minute geriet der Vorletzte durch einen zweifelhaften Elfer in Rückstand. Und nach einem Platzverweis bestritt die Mannschaft die letzte halbe Stunde in Unterzahl und kam nur noch zum 1:2-Anschluss durch Noah Khayyal (72.). Insgesamt war es eine unglückliche Niederlage.

B-Junioren Kreisliga

Aufstiegsrunde SE Freising – TV Ingolstadt 1:4 (1:3). Ingolstadt nutzte zwei Fehler im Spielaufbau des SEF eiskalt aus und ging früh mit 2:0 in Führung. Freising reagierte, erarbeitete sich mehr Spielanteile und verkürzte durch Alif Rahimli auf 1:2 (36.), ehe eine schwere Verletzung des Torwarts das Spiel überschattete. Kurz vor der Pause stellten die Gäste mit einem berechtigten Foulelfmeter auf 3:1. Nach dem Seitenwechsel bestimmte der SEF die Partie, ließ jedoch die nötige Effizienz vermissen und vergab zudem einen Strafstoß. So setzten die Ingolstädter Junioren noch den Schlusspunkt zum 4:1-Endstand. Freising ist aktuell Tabellenzehnter.

C-Junioren Kreisliga

Aufstiegsrunde SE Freising – SpVgg Alteneuring 1:2 (1:1). Durch einen kapitalen Fehler gerieten die weiterhin punktlosen Domstädter in Rückstand. Die Mannschaft bewies jedoch Moral, Tommy Kabasta traf zum verdienten Ausgleich (25.). Doch trotz mehrerer guter Chancen zur Führung musste das Team am Ende das 1:2 durch eine abgefälschte Bogenlampe schlucken.

C-Junioren Kreisklasse

SE Freising II – TSV Eching II 1:1 (1:0). Der Start verlief nach dem Geschmack des SEF: Das Team dominierte die erste Halbzeit, ging nach einem Treffer von Jovan Mitev (12.) jedoch nur mit einem 1:0 in die Pause. In der zweiten Hälfte ein komplett anderes Bild: Die Echingler gleichen verdient durch Dario Maric aus (47.) und zeigten großen Kampfgeist. Vom Tabellenachten aus Freising kam nicht mehr viel.

D-Junioren Kreisliga

Aufstiegsrunde SE Freising – RW Klettham 2:2 (1:1). In einem unkämpften Match geriet der SEF (Tabellensiebter) zweimal in Rückstand. Angesichts einer starken Teamleistung und der Tore von Attila Karahan (20./51.) reichte es am Ende aber für einen Punkt.

D-Junioren Kreisklasse

SpVgg Zolling – SE Freising II 0:5 (0:1). Dank der Tore von Vincent Santoro, Lukas Bevan, Darian Duratovic, Joshua Arbery und Ömer Karacali fuhr die U 12 des SEF den ersten Dreier ein. Damit rückte das Team in der Tabelle auf Rang vier vor. ft

SEF-Junioren untermauern ihre Ambitionen

FUSSBALL MERKUR CUP Freising gewinnt souverän die Gruppe 4 – und Allershausen das Fernduell mit Kirchdorf

Palzing – Freising – und wer noch? Das Szenario in der Gruppe 4 der ersten Vorrunde beim Merkur CUP war nicht überraschend. Die Nachwuchsfußballer des SE Freising feierten zwei klare Siege und erledigten damit souverän ihre Hausaufgaben. Dahinter reichte es in der Dreiergruppe für den TSV Allershausen im Fernduell mit dem SC Kirchdorf ganz knapp für Tabellenrang zwei – und damit für das Weiterkommen in die nächste Runde.

Das Turnier begann direkt mit dem voraussichtlichen Finale um den zweiten Gruppenplatz. Die Juniorenfußballer des SC Kirchdorf gingen dabei durch Maximilian Kronthaler und Rafael Nawo zweimal in Führung, für Allershausen glichen Tasmeeen Kanze und Lukas Schlüter jeweils aus. Das war etwas überraschend, weil wenige Tage zuvor Kirchdorf ein Testspiel der beiden Mannschaften mit 9:4 gewonnen hatte. „Uns fehlen leider wichtige Spieler“, sagte SCK-Trainer Willi Eichler. Er hatte beim Vorrundenturnier des größten U11-Fußballturniers der Welt nur sieben Feldspieler dabei. Eichler bedauerte, dass man in diesem prestigeträchtigen Wettbewerb nicht das beste Team auf den Platz bringen konnte. „Dieses gerechte 2:2-Remis haben wir gerne mitgenommen“, sagte der-



Auf jedes einzelne Tor kam es in der Gruppe mit dem SE Freising, dem TSV Allershausen und dem SC Kirchdorf an. Fast hätte es sogar ein Achtmeterschießen gegeben. BAUER (2)

weil der Allershausener Coach Leon Oberndorfer.

Nach dem Unentschieden zum Turnierauftritt war allerdings auch klar, dass die Mannschaft Zweiter wird, die am niedrigsten gegen den Topfavoriten SE Freising verliert. Allershausen musste vorlegen – und kam dank der beiden Buden von Lukas Schlüter zu einem 2:4, wobei dem TSV lediglich ein Treffer zum Zusatzpunkt für drei oder mehr erzielte Tore fehlte. Für die Lerchenfelder trafen Mikolaj Mazur (2) und Youssef Habane zum 3:0 – und Raul Vaduva markierte das 4:1.

Kirchdorf lag anschließend gegen Freising zur Pause mit 0:2 hinten (Tore: Leon Wolter, Raul Vaduva). Doch in Halbzeit zwei sorgte Rafael Nawo für den 1:2-Anschlusstreffer – und damit lebte die Hoffnung auf

den Einzug in die zweite Vorrunde. Letztlich legten Teo Kabasta und Leon Wolter zum

Freisinger 4:1-Erfolg nach. Bei einem weiteren Tor der Kirchdorfer Mannschaft hätte es ein



32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



Bayern Park



uhlsport



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von    

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

20 Treffer im „Freundschaftskick“ um Rang eins

MERKUR CUP Nach Massenhausens Absage: FC Neufahrn und SpVgg Attenkirchen automatisch eine Runde weiter

Palzing – Mit der sicheren Ankunft in Palzing hatten der FC Neufahrn und die SpVgg Attenkirchen ihre Pflicht schon erfüllt. Der Grund: Der SC Massenhausen hatte für das Vorrundenturnier im Merkur CUP absagen müssen – und damit waren die beiden Teams weiter. So bestritten Neufahrn und Attenkirchen ein „Freundschaftsspiel“ mit viermal 15 Minuten – und das gewann der FCN mit 14:6. Damit zieht das Team als Sieger der Gruppe 3 in die zweite Vorrunde ein.

Neufahrns Trainer John Lockhart war mit der Partie sehr zufrieden, weil der FCN mit Vincent Holzer, Noah Horner, Ber-



Sie blieben unter sich: Die Junioren der SpVgg Attenkirchen (l.) und des FC Neufahrn lieferten sich eine torreiche Partie. Der FCN behielt am Ende klar mit 14:6 die Oberhand. BAUER (2)

nard Skovrlj, Frido Maier, Lorik Syla, Noah Schlachter und Luka Purkovic sieben verschiedene Torschützen hatte. Er sah schön

herausgespielte Treffer und einen Erfolg, der nie gefährdet war. Offensiv ist das Team breit aufgestellt, aber in der zweiten

Vorrunde erwartet der Coach defensiv etwas mehr Disziplin. Für Attenkirchen trafen Louis Schmidt (3), Demian Janev (2)

und Greatness Ekere. Das Team freut sich nun auf weitere spannende Kontrahenten am Sonntag in der nächsten Runde.

Viel Lob bekam der SVA Palzing um Jugendleiterin Steffi Brodatzki, der ein toller Gastgeber der vier Vorrundenturniere war. Einen Riesensieg machten auch die sechs Schiedsrichter Michael Sönnichsen (TSV Allershausen), Lennox Bajrovic (BC Attaching), Leonard Göbel (TSV Moosburg), Gerhard Bille (FC Neufahrn), Ibrahim Karaca (Istanbul Moosburg) und Tobias Bretsch (SpVgg Zolling). Sie hatten mit den Spielen der zwölf teilnehmenden Teams keinerlei Probleme. nb